

37. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Weitere Erkenntnisse und Fragen der „Analyse“-Gruppe

Nachfolgend behandle ich weitere Aspekte der *Analyse*¹-Gruppe (vgl. Artikel 35):

Fragen (S. 11):

- *Woher wusste der Täter, welche Klassenzimmer in dem Moment besetzt sind und welche nicht und sucht diese gezielt auf²? Ein Amokläufer kann nicht wissen, welche Klassenzimmer in welchem Moment besetzt sind und welche nicht. Tim war bereits seit längerer Zeit nicht mehr Schüler in der Schule, konnte also die Belegung der Klassenräume nicht kennen...*
- *Ebenfalls ist auffällig, dass die Klassenräume alle im 3. Stock³ sind. Warum nicht im Erdgeschoss? Das hätte auch die Flucht erleichtert....*

Die Schüler saßen mit dem Rücken zur Tür (S. 11/12):

- *Ein weiterer Umstand fällt beim Betrachten der Tatortskizze auf⁴. Klassenraum 301 und 305 sind so angelegt, dass die Türen hinter allen Schülern, also in deren Rücken sind. Zumindest in Raum 305 hätte der Täter noch nicht einmal den Raum 305 betreten müssen um alle Schüler zu töten, die getötet worden sind. Das gewährleistet auch Flankenschutz in beide Richtungen.*
- *Auch der Raum 301 muss nicht sehr weit (höchstens 1,5m) betreten werden um die Schüsse setzen zu können, die gesetzt worden sind. Das zeigt auch hier wieder, dass es sich um eine vorgeplante Tat handelt und die Räume gezielt ausgesucht wurden. Also keine Amoktat, damit ist Tim Kretschmer als Täter aus zu schließen.*
- *Das zeigt auch hier wieder, dass es sich um eine vorgeplante Tat handelt und die Räume gezielt ausgesucht wurden. Also keine Amoktat, damit ist Tim Kretschmer als Täter auszuschließen.*

Die Lehrer schweigen(S. 12):

¹ Version vom 17. 5.2009

² Siehe Montage in Artikel 35

³ Die Albertville-Realschule hat 3 Stockwerke inklusive Erdgeschoss. Von der Tiefgarage gelangten die Täter über das Erdgeschoss in die Schule. Denselben Weg nahmen sie zur Tiefgarage zurück.

⁴ Siehe Montage in Artikel 35

- Die Schuldirektorin⁵ und das Kollektiv der Lehrer und Lehrerinnen schweigen zu den Vorfällen. Auch das wirft nicht etwa ein gutes Bild, sondern zeigt, dass hier Zwang ausgeübt wird⁶.

Die Polizei stellt die Täter⁷ (s.u.) nicht (S. 12):

- 09:36: Begegnung mit der Polizei die aus der unteren Etage den Täter angesprochen haben will. Darauf hin kommt es zu einem Schusswechsel mit der Polizei und der „Flucht“ des vermeintlichen Täters. Auf dieser Flucht soll er 2 Lehrerinnen auf dem Gang erschossen haben. Der letzte Schuss soll im Schulgebäude um 09:41 Uhr gefallen sein.
- Die Polizei hätte den Täter, der über die hintere Treppe geflüchtet sein muss, in einer anderen Etage diesen stellen können. Denn die Treppen in der ARS⁸ sind gebaut wie in einem Kaufhaus. Nachdem man eine Etage runter ist, muss man einmal um den gesamten Treppenkern herum laufen um die nächste Treppe benutzen zu können, da die Treppen untereinander parallel gebaut sind... (D.h.: Die Täter mussten vom dritten Stockwerk in den zweiten. Im zweiten Stockwerk mussten sie um den Treppenkern herum, um dann ins Erdgeschoß und damit ins Freie [bzw. in die Tiefgarage] zu gelangen. Genügend Möglichkeiten für die Polizei, die Täter zu fassen, wenn sie gewollt hätte.)

Für einen Täter unmachbar (S. 13):

- Zwischen 09,30 und 09,40 (bzw. 9:41, s.o.) soll der Täter 60 Schuss verschossen haben. Ein Magazin einer Beretta 92⁹ kann 12 oder 15 Schuss aufnehmen, das der Tatwaffe soll 15-schüssig gewesen sein. Wenn man von 15 Schuss ausgeht, dann soll der Täter in 10 Minuten 4-mal das Magazin gewechselt haben, 2-mal quer durch eine Schuletage gerannt sein, einen Raum 3-mal betreten und dann auch noch gezielt 12 Leute erschossen haben.... (Dazu kommt noch das „Scharmützel“ mit der Polizei)
- Ausgehend von 2 Tätern wäre der Tatablauf allerdings machbar. Und es wurde ja von einigen Zeugen von 2 Tätern gesprochen...

Die Täter müssen mit Schalldämpfer geschossen haben (S. 14):

- Der Schalldruckpegel einer abgefeuerten Kurzwaffe (Pistole, im vorliegenden Fall soll es eine Beretta 92FS gewesen sein) liegt bei 150-175 dB und einer Einwirkzeit von 3-5ms. Auf Schießständen von Sportschützen wird deshalb mit Gehörschutz gearbeitet...

⁵ Siehe Artikel 36

⁶ Vgl. Artikel 26: Zeugen die wir selbst befragt haben, dürfen sich zum Aussehen des Täters nicht äußern. Das sei ihnen von der Polizei verboten worden.

⁷ Siehe Artikel 35

⁸ Albertville-Realschule

⁹ 92 ergibt in der Quersumme 11

- *Ein Täter, der mit einer Kurzwaffe in so kleinen Räumen, wie Klassenzimmern geschossen haben will muss einen Gehörschutz tragen um nicht spätestens nach dem 2. Schuss ein Knalltrauma mit erheblichen Folgen zu haben, da er derjenige ist, der in jedem Fall mit seinen Ohren am nächsten zur abgefeuerten Waffe ist. Diese Folgen bilden sich nur in 50% der Fälle zurück, dies aber erst nach einigen Tagen.*
(D.h.: die Täter müssen mit Schalldämpfer geschossen haben. Diese gewährleisteten auch, dass die Killer die Personen der Todesliste¹⁰ ungestört ermorden konnten)

Durch weitere Lügen wird die offizielle Version des „Amoklaufs von Winnenden“ auch nicht wahrer

In der (Logen-) *Winnender Zeitung* vom 23. 5. 2009 steht u.a.¹¹:

- *Der Täter verließ am Tattag kurz vor 9 Uhr das elterliche Haus im Leutenbacher Ortsteil Weiler am Stein und fuhr vermutlich mit dem Linienbus in die Ringstraße nach Winnenden.*
Hierzu: Dies kann nicht sein, da der Bus – als einzige Möglichkeit – um 8:29 in Weiler am Stein losfuhr¹².
- *Trotz umfangreicher Befragungen von Fahrgästen (soso, H.D.) konnte nicht zweifelsfrei geklärt werden, ob er dieses Verkehrsmittel benutzte, der zeitliche Ablauf spricht jedoch dafür.*
Hierzu: Es ist mehr als auffällig, dass das Thema „Befragungen von Fahrgästen“ zur Sprache kommt, nachdem es von der *Analyse*-Gruppe aufgeworfen wurde¹³. (Davon war sonst nie die Rede)
- *Von dort ging er zu Fuß zur Albertville-Realschule, die er zwischen 9.15 Uhr und 9.30 Uhr betrat.*
Hierzu: Sonst wurde immer einstimmig 9.30 gesagt¹⁴! Um 9:15 kann der offizielle „Amokläufer“ schon gar nicht in der ARS gewesen sein, wenn er kurz vor 9:00 (s.o.) das elterliche Haus in Weiler am Stein verließ. Um 9:15 – das ergab die *Analyse*¹⁵ – hätte der offizielle „Amokläufer“ an der ARS sein müssen, wenn er den Bus um 8:29 genommen hätte – 15 Minuten zu früh! Es scheint, dass die Logen-Medien versuchen, dieses Thema zu kaschieren. (Auch hier ist es auffällig, dass das Thema „9:15“ zur Sprache kommt, nachdem es von der *Analyse*-Gruppe behandelt wurde¹⁶).

¹⁰ Siehe Artikel 11

¹¹ Diesen Hinweis bekam ich

¹² *Analyse* vom 17. 5. 2009, S. 8

¹³ Siehe Artikel 35 vom 21. 5. 2009.

¹⁴ Siehe Artikel 1

¹⁵ vom 17. 5. 2009, S. 8

¹⁶ Siehe Artikel 35 vom 21. 5. 2009.

- *Im Obergeschoss öffnete er die Zimmertüre des Klassenzimmers 305 und schoss sofort mit einer Pistole Beretta, Kal. 9 mm, auf mehrere, mit dem Rücken zu ihm sitzenden Schüler.*
Auch hier ist es auffällig, dass das Thema „Rücken zur Tür“ zur Sprache kommt, nachdem es von der *Analyse*-Gruppe behandelt wurde (s.o.).

- *Hierbei wurden drei Schülerinnen getötet, vier Schüler, zwei Schülerinnen sowie eine Lehrerin zum Teil schwer verletzt. Eine Lehrerin aus einem benachbarten Klassenzimmer nahm die Schussgeräusche wahr und ging auf den Flur, um nachzuschauen, was dort los ist.*
Hierzu: Das benachbarte Klassenzimmer war aber leer!¹⁷ Diese imaginäre Lehrerin wird neu „ins Spiel“ gebracht, um glauben zu machen, dass es Schussgeräusche gab. Diese (– außer zwei Schüsse¹⁸, die wahrscheinlich von der Insider-Polizei im „Scharmützel“ abgegeben wurden –) wurden aber nur von Zeugen bestätigt.
Auch hier ist es auffällig, dass das Thema „Schalldruckpegel“ zur Sprache kommt, nachdem es von der *Analyse*-Gruppe behandelt wurde (s.o.).

- *Als der Täter die Frau sah, schoss er sofort mehrmals auf sie, sie wurde aber nicht getroffen.*
Hierzu: Ein „Meisterschütze“¹⁹, der plötzlich nicht trifft! Es war aber auch eine imaginäre Lehrerin. Außerdem wäre doch interessant, zu erfahren, wer die (imaginäre) Lehrerin gewesen sei und was sie anschließend gemacht haben soll. Darüber wird in der *Winnender Zeitung* natürlich nichts berichtet.

- *Danach ging er zum Klassenzimmer 301 und erschoss hier fünf Schülerinnen und einen Schüler. Ein Schüler wird durch einen Streifschuss verletzt. Unmittelbar darauf begaben sich drei Referendarinnen, die sich ursprünglich im Erdgeschoss aufgehalten hatten, in das Obergeschoss, um die Ursache der für sie unklaren Geräusche zu erkunden.*
Hierzu: Die Killer benutzten Schalldämpfer²⁰. Außerdem sind Schussgeräusche nicht unklar, sondern eindeutig. Zu diesem Zeitpunkt müssen schon über 50 Schuss gefallen sein (s.o.), denn Michaela Köhler (Lehrerin!²¹) und Nina Mayer (Referendarin) sind die letzten gewesen, die erschossen wurden²². Zu den zwei beiden Pädagoginnen wurde noch eine dritte „hinzugedichtet“. Irgendwo hatte ich schon einmal die Frage gestellt, was die beiden Frauen im Flur des Obergeschosses zu suchen hatten, zumal Unterrichtszeit war? Hatten sie einen Auftrag von Rektorin Hahn²³, damit sie sich in die Hände der Killer begaben? Die *Winnender Zeitung* will den Eindruck vermitteln, dass die ... unklaren Geräusche der Grund dafür gewesen sein sollen, dass sich Michaela Köhler und Nina Mayer im Flur des Obergeschosses befanden.

¹⁷ Siehe Artikel 35 vom 21. 5. 2009.

¹⁸ Siehe Artikel 1, zweite Frage

¹⁹ Siehe Artikel 26

²⁰ Vgl. okkultes Verbrechen in Eislingen

²¹ http://www.ph-gmuend.de/deutsch/aktuell/2009_03_13_Winnenden.php

²² Personen 11 und 12 in der Montage (Artikel 35)

²³ Siehe Artikel 36

- *Im Bereich von Zimmer 305 bemerkte der Täter die Frauen und schoss auf sie. Zwei von ihnen wurden tödlich getroffen, die dritte konnte ins Erdgeschoss fliehen. Anschließend bewegte sich der Täter zurück in Richtung Chemiesaal und schoss zweimal auf die von außen nicht zu öffnende Klassenzimmertüre. Hierbei wurde eine Referendarin getötet und eine Schülerin verletzt.*
 Hierzu: Dies widerspricht auch den bisherigen Mitteilungen. Diese besagen einhellig, dass die beiden Pädagoginnen zuletzt getötet wurden (siehe Artikel 35).
 Es ist ausgeschlossen (weil völlig unvernünftig), dass sich die Person²⁴ im Chemie- und Biologievortragssaal im Schussbereich hinter der Türe aufhielt. Außerdem beweist die Container-Albertville-Realschule, dass massive Schäden (durch zwei Sprengungen) im Obergeschoss vorhanden sein müssen (siehe u.a. Artikel 35).
- *Um 9.33 Uhr ging der erste Notruf bei der Polizei ein, um 9.38 Uhr traf das dreiköpfige Interventionsteam ein, betrat unter Gefährdung seines eigenen Lebens die Schule und wurde auch alsbald vom Täter, der sich im Bereich des Chemiesaals im Obergeschoss aufhielt, beschossen...*
 Hierzu: Nicht 9:38, sondern 9:36 wird (i.d.R.) als Zeitpunkt angegeben, als die Polizei eintraf²⁵. Es waren – nach Polizeipräsident Erwin Hetger²⁶ – zwei Interventionsteams, also mindestens vier Polizisten. Wenn jedes Interventionsteam drei Polizisten hat (s.o.), dann müssten es sechs²⁷ Polizisten gewesen sein. Diese Polizisten waren nie gefährdet, weil es Insider-Polizisten²⁸ waren. Es ist zu bezweifeln, ob die Killer auf ihre Kollegen überhaupt geschossen haben.
- *Der Täter ... flüchtete gleich danach vermutlich über die hintere Treppe und das Untergeschoss aus dem Schulgebäude...*
 Hierzu: Das sehen wir auch so (s.o.).
- *Man formierte sich und nahm die Verfolgung auf.*
 Hierzu: Wenn dies alles nicht so unendlich traurig wäre, könnte man über diese Aussage in ein schallendes Gelächter ausbrechen²⁹.
- *Die Auswahl seiner Opfer traf Tim K. gemäß polizeilicher Erkenntnisse nach dem Zufallsprinzip.*
 Hierzu: Auch hier ist auffällig, dass, – nachdem auf die Systematik (Stichwort „Todesliste“³⁰) hingewiesen wurde – man in der Logen-Presse das ...Zufallsprinzip betont.

²⁴ In Artikel 35 habe ich die Frage gestellt, ob die Person (10) im Chemie- und Biologievortragssaal ein Schüler war. Nach meinem Kenntnisstand war es die Referendarin Sabrina Schüle (siehe Artikel 2). Sie war auch offensichtlich nicht allein, sondern mit Schülern zusammen (s.o.).
 (Vgl. http://www.ph-gmuend.de/deutsch/aktuell/2009_03_13_Winnenden.php)

²⁵ Siehe Artikel 1: *Beamte des Polizeireviere Winnenden, die bereits drei Minuten später (nach 9:33) am Tatort waren...*

²⁶ Siehe Artikel 2 (Hetger): *Diese beiden Interventionsteams sind in die Schule, ins Objekt hineingegangen...*

²⁷ In Artikel 35 habe ich auf die Zahl 606 hingewiesen. Mit 6 Insider-Polizisten hätten wir die Zahlenfolge 666.

²⁸ Vgl. Artikel 27 (GSG-9)

²⁹ Außerdem erwähnt Polizeipräsident Erwin Hetger (siehe Artikel 2) mit keinem Wort eine „Verfolgung“: *Und daraufhin ist der Täter im Obergeschoss aus der Sicht der Kollegen nach rechts verschwunden (usw.)...*

- Auch seien die Täterbeschreibungen ungenau, widersprüchlich, zum Teil schlichtweg falsch gewesen. Schwarz oder Kampfmontur trug der Täter, wie sich später herausstellte, jedenfalls nicht, sondern Jeans, Sportschuhe und eine oliv/schlamm-farbene, unauffällige Jacke.

Hierzu: Warum soll sich die wahre Kleidung des Täters erst später herausgestellt haben? Die Kleidung gehört selbstverständlich zur sofortigen Täterbeschreibung dazu. Und diese war einhellig: schwarze Kampfmontur!³¹

- Auf der Fahrt zwischen Winnenden und Wendlingen wurden bei einer Fahrtdauer von etwa 2 Stunden 15 Minuten ungefähr 130 km zurückgelegt.

Hierzu: Die Analyse-Gruppe schreibt³², dass die Fahrzeit zwischen 2 Stunden 34 Minuten und 2 Stunden 50 Minuten betragen hätte³³ – also 19-35 Minuten länger. (Diese Fahrt hatte nicht stattgefunden.)

Zusammenfassung: Es gehört zur Täuschung³⁴ dazu, dass die Lügen in immer neuen Variationen „präsentiert“ werden.



³⁰ Siehe u.a. Artikel 11

³¹ Siehe Bild (oben links) von *Bild-Stuttgart* (13. März 2009). Natürlich muss man sich Tim Kretschmer dabei wegdenken. Bild oben rechts: die „Insider vom Amt“: (von links) Polizeipräsident Hetger, Ministerpräsident Oettinger, Innenminister Rech.

³² Siehe Artikel 26

³³ Außerdem widersprechen 2 Stunden 15 Minuten den Aussagen von Insider Igor Wolf (siehe Artikel 4). Dieser sprach von 2 Stunden Fahrzeit: *Das war also circa 11 Uhr 50, zwei Stunden später.*

³⁴ Siehe Artikel 32